



Einwohnergemeinde Port

## Uferschutzplanung

---

### Uferschutzvorschriften und Realisierungsprogramm

Genehmigung

Die Uferschutzplanung beinhaltet:

- **Uferschutzvorschriften**
- Uferschutzplan
- **Realisierungsprogramm**
- Erläuterungen (im Erläuterungsbericht zur Ortsplanungsrevision integriert)

Bern, 26. November 2017

## Impressum

### **Auftraggeber**

Einwohnergemeinde Port  
Lohngasse 12  
2562 Port

### **Auftragnehmer**

BHP Raumplan AG  
Fliederweg 10  
Postfach 575  
3000 Bern 14

### **Bearbeitung**

Gregor Ledergerber  
Martin Lutz

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Uferschutzvorschriften</b> .....	<b>5</b>
<b>I. Allgemeines</b> .....	<b>5</b>
Art. 1    Zweck .....	5
Art. 2    Wirkungsbereich .....	5
Art. 3    Bestandteile .....	5
Art. 4    Stellung zur Grundordnung .....	5
<b>II. Uferschutzzonen</b> .....	<b>5</b>
Art. 5    Uferböschung .....	5
Art. 6    Vorland in der Landwirtschaftszone .....	5
Art. 7    Renaturierungsgebiet Spärs .....	6
<b>III. Überbautes Gebiet mit Baubeschränkungen</b> .....	<b>6</b>
Art. 8    Sektor 1: Vorland in der Bauzone .....	6
Art. 9    Sektor 2: Schleuse .....	6
Art. 10   Sektor 3: Dämm .....	6
<b>IV. Freiflächen</b> .....	<b>7</b>
Art. 11   Grundsatz .....	7
Art. 12   Spiel- und Badeplatz Dämm .....	7
Art. 13   Spiel- und Rastplatz Schleuse .....	7
Art. 14   Rastplätze Seite Portmoos .....	7
Art. 15   Feuerstellen .....	7
<b>V. Uferwege / Erschliessung</b> .....	<b>8</b>
Art. 16   Uferweg .....	8
Art. 17   Erschliessungsstrasse .....	8
<b>VI. Nutzungen auf Gewässerflächen</b> .....	<b>8</b>
Art. 18   Zustimmung Kanton .....	8
Art. 19   Sektor A: Bootsstationierung .....	8
Art. 20   Sektor B: Badesport und Hafenzufahrt .....	8
Art. 21   Badetreppen .....	9
<b>VII. Weitere Bestimmungen</b> .....	<b>9</b>
Art. 22   Inkrafttreten .....	9
<b>Genehmigungsvermerke</b> .....	<b>11</b>
<b>B. REALISIERUNGSPROGRAMM</b> .....	<b>13</b>
<b>Genehmigungsvermerke</b> .....	<b>18</b>

## A. UFRSCHUTZVORSCHRIFTEN

### I. Allgemeines

<b>Zweck</b>	<p><b>Art. 1</b></p> <p><sup>1</sup> Die Uferschutzplanung bezweckt die Erhaltung und Aufwertung der Uferlandschaft sowie die Sicherstellung einer nachhaltigen Pflege.</p> <p><sup>2</sup> Sie gewährleistet den öffentlichen Zugang zum Nidau-Büren-Kanal gemäss den Erfordernissen des kantonalen See- und Flussufergesetzes (SFG) und sorgt dabei für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Schutz und Nutzung.</p>
<b>Wirkungsbereich</b>	<p><b>Art. 2</b></p> <p>Der Wirkungsbereich der Uferschutzvorschriften ist auf dem Uferschutzplan mit einem Perimeter gekennzeichnet.</p>
<b>Bestandteile</b>	<p><b>Art. 3</b></p> <p>Verbindliche Bestandteile der Uferschutzplanung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Uferschutzplan</li> <li>• Uferschutzvorschriften</li> <li>• Realisierungsprogramm</li> </ul>
<b>Stellung zur Grundordnung</b>	<p><b>Art. 4</b></p> <p>Soweit mit der Uferschutzplanung nicht abweichende Regelungen getroffen werden, gelten die Bestimmungen der baurechtlichen Grundordnung der Einwohnergemeinde Port.</p>

### II. Uferschutzzonen

<b>Uferböschung</b>	<p><b>Art. 5</b></p> <p><sup>1</sup> Die Uferböschung dient dem Schutz der Ufervegetation, der Zugänglichkeit zum Flussufer und der Erholung.</p> <p><sup>2</sup> Der Vegetationsstreifen zwischen Uferweg und Nidau-Büren-Kanal ist in seinem Bestand zu erhalten. Abgehende Bäume sind zu ersetzen.</p> <p><sup>3</sup> Mit Ausnahme von Bootsanbindestellen, der Schiffsanlegestelle oberhalb des Wehrs sowie der Badetreppen sind im Bereich der Uferböschung keinerlei Kunstbauten gestattet.</p>
<b>Vorland in der Landwirtschaftszone</b>	<p><b>Art. 6</b></p> <p><sup>1</sup> Das Vorland in der Landwirtschaftszone dient dem Erhalt eines harmonischen Übergangs zwischen Uferlandschaft und Landwirtschaftszone.</p> <p><sup>2</sup> Innerhalb des Vorlands in der Landwirtschaftszone sind keine Bauten und Anlagen zugelassen. Ausnahmen bilden wenig in Erscheinung tretende, technische Anlagen zur Bewässerung.</p>

**Renaturierungsgebiet Spärs**

- <sup>3</sup> Die Anlagen zur Bewässerung sind so zu erstellen, dass die Lärmemissionen möglichst gering gehalten werden.

**Art. 7**

- <sup>1</sup> Das Renaturierungsgebiet Spärs ist für die Schaffung eines grosszügigen naturnahen Lebensraums reserviert. Es dient in erster Linie der Förderung bedrohter Lebensgemeinschaften der Aue sowie der landschaftlichen Aufwertung der gleichförmigen Kanalstruktur. Für die Detailgestaltung ist ein Projektvorschlag auszuarbeiten.
- <sup>2</sup> Der Unterhalt ist Sache des Kantons. Das Amt für Wasser und Abfall (AWA) erarbeitet zusammen mit dem Gemeinderat ein Pflegekonzept.

**III. Überbautes Gebiet mit Baubeschränkungen****Sektor 1: Vorland in der Bauzone****Art. 8**

- <sup>1</sup> Sektor 1 dient der Schaffung eines harmonischen Übergangs zwischen Uferlandschaft und überbautem Gebiet.
- <sup>2</sup> Innerhalb des Sektors 1 sind keine Gebäude zugelassen.

**Sektor 2: Schleuse****Art. 9**

Sektor 2 ist für Bauten und Anlagen reserviert, welche dem Wehr-, Schleusen- und Kraftwerksbetrieb dienen.

**Sektor 3: Dämm****Art. 10**

- <sup>1</sup> Sektor 3 dient der Schaffung eines öffentlichen Freizeit- und Erholungsraums mit Hafenanlage in Kombination mit einer verdichteten Überbauung.
- <sup>2</sup> Der Sektor 3 ist eine Zone mit Planungspflicht nach Art. 92 ff. BauG.
- <sup>3</sup> Es sind folgende Nutzungen zugelassen:
- Sektor 3A: Sport und Freizeit, Gastronomie, Dienstleistungen und Detailhandel (max. 150 m<sup>2</sup> Geschossfläche Güter des täglichen Bedarfs), Hafenanlage
  - Sektor 3B: Wohnen, Gastronomie, Dienstleistungen und Detailhandel (max. 150 m<sup>2</sup> Geschossfläche Güter des täglichen Bedarfs)
  - Im Erdgeschoss der Überbauung sind publikumsorientierte Nutzungen vorzusehen.
- <sup>4</sup> Für die Überbauung gelten folgende Masse:
- 4 Vollgeschosse und Attika
  - Im Rahmen eines qualifizierten Verfahrens kann der Gemeinderat einer höheren Bebauung mit bis zu 6 Vollgeschossen zustimmen.<sup>1</sup>
  - ES III

<sup>1</sup> Solche Verfahren sind Studienaufträge, Ideen-, Projekt- und Gesamtleistungswettbewerbe nach SIA-Ordnung 142/143 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe sowie sogenannte Workshop- oder Gutachterverfahren.

- <sup>5</sup> Es gelten folgende Gestaltungsgrundsätze:
- Die Bauten und Anlagen sollen sich nach ihrer Fertigstellung als funktionale und gestalterische Einheit präsentieren. Sie sind deshalb nach einem gestalterischen Gesamtkonzept zu realisieren. Dieses muss der Baubewilligungsbehörde gleichzeitig mit dem eingereichten Baugesuch eingereicht werden.
  - Der Uferabschnitt ist so zu gestalten, dass ein attraktiver Zugang zum Wasser entsteht.
  - Der Aussenraum ist so zu gestalten, dass eine möglichst direkte und attraktive Langsamverkehrsverbindung von den am Kanal gelegenen Freizeitanlagen in die südlich der Allmendstrasse anschliessenden Sport- und Wohnquartiere entsteht.

## IV. Freiflächen

<b>Grundsatz</b>	<p><b>Art. 11</b></p> <p><sup>1</sup> Die im Uferschutzplan eingezeichneten Freiflächen gemäss kantonaler See- und Flussufergesetzgebung sind in ihrem Bestand zu sichern und für den öffentlichen Gebrauch bestimmt.</p> <p><sup>2</sup> Die Errichtung von Gebäuden (inkl. Klein- und Anbauten) in den Freiflächen ist untersagt.</p>
<b>Spiel- und Badeplatz Dämm</b>	<p><b>Art. 12</b></p> <p>Neben der Hafeneinfahrt ist ein attraktiver Zugang zum Wasser (Flussbad) zu erstellen.</p>
<b>Spiel- und Rastplatz Schleuse</b>	<p><b>Art. 13</b></p> <p><sup>1</sup> Die Freifläche ist im Minimum mit zwei Bänken und einem fest montierten Abfallkorb auszustatten. Sie dient als Rastplatz und Wartebereich für den öffentlichen Schiffsbetrieb sowie zur Beobachtung des Schleusenbetriebs.</p>
<b>Rastplätze Seite Portmoos</b>	<p><b>Art. 14</b></p> <p>Die beiden Rastplätze sind im Minimum mit je zwei Bänken und je einem fest montierten Abfallkorb auszustatten sowie mit mindestens je einem schattenspendenden hochstämmigen Baum zu versehen.</p>
<b>Feuerstellen</b>	<p><b>Art. 15</b></p> <p>Die Feuerstellen sind im Minimum mit einer Grillstelle, einer Sitzgelegenheit, einem fest montierten Abfallkorb und Holzvorrat auszustatten.</p>

## V. Uferwege / Erschliessung

<b>Uferweg</b>	<p><b>Art. 16</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Die im Uferschutzplan eingetragenen Uferwege mitsamt den Zugängen sind für den öffentlichen Gebrauch bestimmt.</li> <li>2 Uferwege sind grundsätzlich mit Naturbelag zu erstellen. Abschnitte mit Hartbelag sind entsprechend umzubauen.</li> <li>3 Entlang der Uferwege sind die bestehenden Sitzmöglichkeiten und schattenspendenden Bäume zu erhalten.</li> <li>4 Die Breite des Uferwegs kann je nach Platzverhältnissen und Nutzungsbedürfnissen zwischen min. 2.0 und max. 5.0 m variieren.</li> <li>5 Mit Ausnahme der Zubringer (Parzelle Nr. 361, Pumpwerk (ZÖN 5), Wehranlage, Trafostation, Brückenwiderlager, Familiengärten, Selbstpflückanlagen und Schützenhaus) dürfen keine weiteren Bauten und Anlagen, welche motorisierten Verkehr verursachen, angeschlossen werden. Die Anzahl bestehender Autoabstellplätze darf nicht erhöht werden.</li> </ol>
<b>Erschliessungsstrasse</b>	<p><b>Art. 17</b></p> <p>Die bezeichneten Flächen gelten als Erschliessungsstrassen.</p>

## VI. Nutzungen auf Gewässerflächen

<b>Zustimmung Kanton</b>	<p><b>Art. 18</b></p> <p>Die Nutzungen auf Gewässerflächen bedürfen der Zustimmung des Kantons.</p>
<b>Sektor A: Bootsstationierung</b>	<p><b>Art. 19</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Sektor A dient der Bootsstationierung resp. dem Bau und Betrieb von Bootsanbindestellen für eine dauerhafte Benutzung.</li> <li>2 Die Anzahl der zulässigen Bootsanbindestellen in den Sektoren am Ufer beträgt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sektor A1: 45 dauerhafte Bootsanbindestellen</li> <li>• Sektor A2: 19 dauerhafte Bootsanbindestellen</li> <li>• Sektor A3: 9 dauerhafte Bootsanbindestellen</li> </ul> </li> </ol>
<b>Sektor B: Badesport und Hafenzufahrt</b>	<p><b>Art. 20</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Sektor B ist für den Badesport und die Hafenzufahrt vorgesehen. Zweckdienliche Bauten und Anlagen sind zugelassen.</li> <li>2 Im allfälligen Kleinbootshafen in Sektor 3 können maximal 43 dauerhafte Bootsplätze und 5 Gästeplätze erstellt werden. Zusätzliche Bootsplätze sind mit einer Aufhebung bestehender Bootsanbindestellen in der Zihl oder am Nidau-Büren-Kanal zu kompensieren.</li> </ol>

**Badetreppen**                      **Art. 21**  
Die im Uferschutzplan eingetragenen Badetreppen sind zu erhalten.

## **VII. Weitere Bestimmungen**

**Inkrafttreten**                      **Art. 22**

- <sup>1</sup> Die Uferschutzplanung tritt am Tag nach der Publikation der Genehmigung in Kraft.
- <sup>2</sup> Mit Inkrafttreten dieser Uferschutzplanung wird die Uferschutzplanung vom 26. Mai 1998 aufgehoben.



## Genehmigungsvermerke

### zur Uferschutzplanung

Öffentliche Mitwirkung vom	21. März bis 27. April 2016
Kantonale Vorprüfung vom	1. Februar 2017
Publikationen im Amtsblatt vom	7. Juni 2017
Publikationen im amtlichen Anzeiger vom	1. und 8. Juni 2017
Öffentliche Auflage vom	8. Juni bis 7. Juli 2017
Einspracheverhandlung am	10. und 17. August 2017
Erledigte Einsprachen	0
Unerledigte Einsprachen	1
Rechtsverwahrungen	0

**Beschlossen durch den Gemeinderat am** 29. Mai 2017

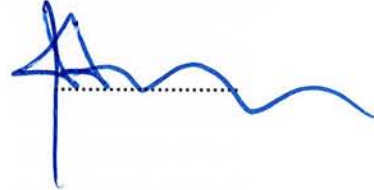
**Beschlossen an der Urnenabstimmung vom** 26. November 2017

Namens der Einwohnergemeinde Port:

Der Präsident



Der Gemeindeschreiber

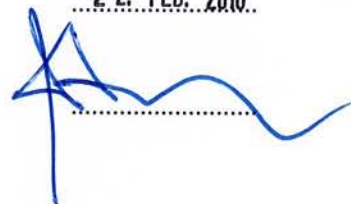


Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigt:

Port, den

22. FEB. 2018.

Der Gemeindeschreiber



**Genehmigt durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung am** .....

## B. REALISIERUNGSPROGRAMM

### Inhaltsverzeichnis

Zusammenzug der Kosten

Prioritäten

Nr. 1 Uferweg entlang des Unteren Kanalwegs

Nr. 2 Zugang zum Wasser

Nr. 3 Mobiliar: Sitzbänke und Feuerstellen

Nr. 4 Ersetzen des Hartbelags durch Naturbelag

Genehmigungsvermerke

### Zusammenzug der Kosten

Nr.	Massnahme	Kosten	Priorität
1	Unterer Kanalweg	Fr. 72'000.-	1
2	Zugang zum Wasser	Fr. 800'000.-	2
3	Mobiliar: Sitzbänke und Feuerstellen	Fr. 55'000.-	1
4	Ersetzen des Hartbelags durch Naturbelag	Fr. 120'000.-	2
<b>Gesamtkosten</b>		<b>Fr. 1'047'000.-</b>	

### Prioritäten

1 = Realisierung voraussichtlich in den nächsten 5 Jahren

2 = Realisierung voraussichtlich innerhalb 10 Jahren

**Uferweg entlang des Unterer Kanalwegs**

Massnahme Nr. 1

<b>Lage</b>	Unterer Kanalweg	
<b>Beschrieb</b>	Der Uferweg wird künftig parallel zum Unteren Kanalweg geführt und soll auf einem eigenen Trassee in der Uferböschung geführt werden. Dabei soll der bestehende Uferweg in Nidau bis kurz vor die Zihlbrücke zurück auf den Unteren Kanalweg geführt werden.	
<b>Kostenträger</b>	Einwohnergemeinde Port	
<b>Kostenschätzung</b>	Projektierung / Bewilligungsverfahren (ca .10 %)	Fr. 7'000.-
	Ausführung	Fr. 65'000.-
	(Fussweg, chaussiert, 2,0 m breit inkl. Koffer, Entwässerung über Schulter, ohne Beleuchtung, ohne Randabschluss, 480 Laufmeter à Fr. 150.-)	
	Gesamtkostenschätzung	<u>Fr. 72'000.-</u>
<b>Vorgehen</b>	Ausführungsprojekte mit Kostenvoranschlag Kreditbeschluss / Subventionsgesuch (SFG Fond) Realisierung / Umsetzung	
<b>Priorität</b>	1	
<b>Realisierung</b>	2017 - 2022	

**Zugang zum Wasser**

Massnahme Nr. 2

- Lage**
- Spiel- und Badeplatz Dämm im Bereich des Sektors 3 ZPP Dämm
  - Badetreppen am Unteren Kanalweg

**Beschrieb**

2.1 Spiel- und Badeplatz Dämm:  
(ca. 3'300 m<sup>2</sup>)  
Das Kanalufer ist öffentlich zugänglich und dient der Freizeit- und Erholungsnutzung. Neben der Hafeneinfahrt soll ein attraktiver Zugang zum Wasser (Flussbad) erstellt werden, beispielsweise mit einer grosszügig gestaltete Treppenanlage mit Sitz- und Liegestufen aus Betonelementen (vgl. Referenzbild).



2.2 Unterer Kanalweg:  
Im westlichen Bereich bei der Einmündung der Römerstrasse und westlich des Moosbrüggli sind bereits zwei Steintreppen erstellt worden. Bei der Treppe westlich des Moosbrüggli wird mit einem Schild am Brüggli auf den Ausstieg und die Gefahr des Wehrs hingewiesen.

**Kostenträger**      Einwohnergemeinde Port; Grundeigentümer; Projektentwickler der neuen Hafenanlage Port

**Kostenschätzung**

2.1 Spiel- und Badeplatz Dämm:	
Projektierung / Bewilligungsverfahren	Fr. 100'000.-
Landsicherung	Fr. *
Ausführung	Fr. 700'000.-
	<hr/>
Gesamtkosten (Schätzung)	Fr. 800'000.-

\* Sofern das Land der Burgergemeinde im Baurecht abgegeben wird, fällt ein jährlicher Baurechtszins an.

**Vorgehen**      Ausführungsprojekt mit Kostenvoranschlag  
Kreditbeschluss / Subventionsgesuch (SFG Fond)  
Realisierung / Umsetzung

**Priorität**      2

**Realisierung**      2017 - 2027

**Mobiliar: Sitzbänke und Feuerstellen**

Massnahme Nr. 3

- Lage** Schleusenweg, Unterer Kanalweg, Wehrstrasse
- Beschrieb** Entlang der Uferwege sind Sitzmöglichkeiten und öffentliche Feuerstellen (Grillplätze mit Holzvorrat) zu erstellen und zu unterhalten. Zudem ist in der Umgebung der Sitzbänke resp. der Feuerstellen jeweils ein Abfallbehälter zu installieren. Für die Feuerstellen soll über die Sommermonate zudem ein Holzvorrat zur Verfügung gestellt werden.  
Pro Uferwegabschnitt ist die folgende Anzahl definiert (Stand 2017):

<b>Abschnitt</b>	<b>Sitzbänke bestehend</b>	<b>Sitzbänke neu</b>	<b>Feuerstellen neu</b>
Schleusenweg	10	1	0
Unterer Kanalweg	5		
Wehrstrasse	6	4	4
<b>Total</b>	<b>21</b>	<b>5</b>	<b>4</b>

- Kostenträger** Einwohnergemeinde Port
- Kostenschätzung**
- |   |            |                 |
|---|------------|-----------------|
| Ausführung je Sitzbank inkl. Einbau à Fr. 3'000.- | Fr.        | 15'000.-        |
| Ausführung je Feuerstelle à Fr. 10'000.-          | Fr.        | 40'000.-        |
| <b>Gesamtkosten (Schätzung ohne Unterhalt)</b>    | <b>Fr.</b> | <b>55'000.-</b> |
- Vorgehen** Kreditbeschluss / Subventionsgesuch (SFG Fond)  
Realisierung / Umsetzung
- Priorität** 1
- Realisierung** 2017 - 2022

**Ersetzen des Hartbelags durch Naturbelag**

Massnahme Nr. 4

<b>Lage</b>	Wehrstrasse im Bereich Schleuse bis zum Schiessstand	
<b>Beschrieb</b>	Bestehender Asphalt entfernen und durch Naturbelag ersetzen.	
<b>Kostenträger</b>	Einwohnergemeinde Port	
<b>Kostenschätzung</b>	Projektierung / Bewilligungsverfahren (ca .10 %)	ca. Fr. 11'000.-
	Ausführung (Fussweg, chaussiert, 2,0 m breit inkl. Koffer, Entwässerung über Schulter, ohne Beleuchtung, ohne Randabschluss, 720 Laufmeter à Fr. 150.-)	ca. Fr. 109'000.-
	Gesamtkostenschätzung	<hr/> Fr. 120'000.-
<b>Vorgehen</b>	Ausführungsprojekte mit Kostenvoranschlag Kreditbeschluss / Subventionsgesuch (SFG Fond) Realisierung / Umsetzung	
<b>Priorität</b>	2	
<b>Realisierung</b>	2017 - 2027	

## Genehmigungsvermerke

zum Realisierungsprogramm

Öffentliche Mitwirkung vom

21. März bis 27. April 2016

Kantonale Vorprüfung vom

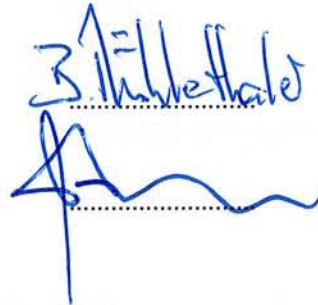
1. Februar 2017

Beschlossen durch den Gemeinderat am

29. Mai 2017

Namens der Einwohnergemeinde Port:

Der Präsident



Der Gemeindeschreiber

Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigt:

Port, den

22. FEB. 2018

Der Gemeindeschreiber



Genehmigt durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung am 04. März 2019



